

Das Kind

## Das Kind

Text by Heinrich Heine (1797-1856)

---

Den Frommen schenkt's der Herr im Traum,  
Weißt nicht, wie dir geschah!  
Du kriegst ein Kind und merkst es kaum,  
Jungfrau Germania.

Es windet sich ein Bübelein  
Von deiner Nabelschnur,  
Es wird ein hübscher Schütze sein,  
Als wie der Gott Amour.

Trifft einst in höchster Luft den Aar,  
Und flög er noch so stolz,  
Den doppelköpfigen sogar  
Erreicht sein guter Bolz.

Doch nicht wie jener blinde Heid',  
Nicht wie der Liebesgott,  
Soll er sich ohne Hos' und Kleid  
Zeigen als Sansculott'.

Bei uns zu Land die Witterung,  
Moral und Polizei  
Gebieten streng, daß alt und jung  
Leiblich bekleidet sei.

---